

Überblick über die Tätigkeiten der Kantonalen Denkmalpflege Graubünden im Jahre 1997

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresberichte des Archäologischen Dienstes Graubünden und der Denkmalpflege Graubünden**

Band (Jahr): - (1997)

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-821310>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Überblick über die Tätigkeiten der Kantonalen Denkmalpflege Graubünden im Jahre 1997

Bauberatung und Baustellenbegleitung

Verzeichnis der abgeschlossenen Baube- gleitungen

Gesamtrestaurierungen

Sakralbauten: Alvaneu-Dorf, Kath. Kirche St. Maria Geburt, Sakristei; Breil/Brigels, Danis-Tavanasa, Kath. Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit; Casti, Kirche; Chur, Friedhof Daleu, Umfassungsmauer; Celerina, Ev. Pfarrkirche Bel Taimpel; Domat/Ems, Kapelle St. Antonius; Luven, Ev. Kirche; Medel/Lucmagn-Curaglia, Kath. Kirche S. Nicolaus; Poschiavo/Selva, Kapelle S. Sinfiorosa e S. Sebastiano; Rueun, Kath. Pfarrkirche S. Andreas; Samnaun-Compatsch, Kath. Pfarrkirche St. Jakob; Sumvitg, Val, Kapelle S. Paul; Tartar, Ev. Kirche; Tschier, Ev. Kirche; Vrin/ Tgamanada, Kapelle S. Giusep.

Profanbauten: Arvigo-Landarenca, Wohnhaus 39; Filisur, Wohnhaus 86; Castrisch, Wohnhaus 57; Guarda, Wohnhaus 55; Lavin, Wohnhaus 49; Lohn, Backhaus; Mesocco, Wohnhaus 254; Poschiavo-Aino, Mühle/Säge, 2 Etappe; Poschiavo-Privilasco, Wohnhaus 405; Sagogn, Wohnhaus-Hälfte 24; Selma, Wohnhaus 126; Sent-Crusch, Wohnhaus 305; Sevgein, Wohnhaus Demont 26; Sta. Maria, Wohnhaus 99; Stampa-Borgonovo, Wohnhaus 59; Thusis, Neudorf, Gartenhaus 109a; Trin, Casa Calonder 76; Tschier, Wohnhaus 43/43A; Tschlin-Strada, Ortsmuseum (2. Etappe).



Abb. 2: Rueun. Katholische Pfarrkirche S. Andriu. Blick gegen den Chor.



Abb. 3: Pignia Bad. Häusergruppe Nr. 65/66. Geschütztes Ensemble, eingedeckt mit Steinplatten.

Aussenrestaurierungen

Sakralbauten: Medel/Lucmagn, Soliva, Kapelle S. Pieder in vinculis; Savognin, Kirche St. Martin; Zillis, Pfarrkirche St. Martin, Christophorus-Wandbild; Selma, Kapelle Nostra Signora di Einsiedeln.

Profanbauten: Arvigo/Landarenca, Stall 42; Avers, Campsut, Wohnhaus 217; Brusio, Wohnhaus 202; Chur, altes Postgebäude; Guarda, Wohnhaus 37; Guarda, Wohn-

haus 76; Maienfeld, Rathaus 151; Mesocco/Crimeo, Kreisgebäude 95; Nufenen, Wohnhaus 18/18A; Pignia-Bad, Wohnhaus 66; Poschiavo-Somaino, Wohnhaus 406; Rossa, Speicher 12A; Rossa, Wohnhaus 13A; Rossa/Augio, Wohnhaus 1-21; Rossa/Augio, Wohnhaus 28; Rossa-Augio, Wohnhaus 24; Rossa/Sta. Domenica, Wohnhaus 1; San Vittore/Cadrobbio, Wohnhaus 1C; Scharans, Wohnhaus 134; Selma, Wohnhaus 12; Selma, Wohnhaus 24; Soazza, Wohnhaus 132; Soazza, Wohnhaus 10; Splügen, Pferdestall 16; Sils i. E. – Fex, Wohnhaus 161; Stampa, Wohnhaus 122; Valendas, Wohnhaus 85A.

Innenrestaurierungen

Profanbauten: Ardez, Wohnhaus 68; Bergün, Wohnhaus 80; La Punt/Chamues'ch Wohnhaus 324; Poschiavo, Wohnhaus 30.

Teilrestaurierungen

Sakralbauten: Sevgein, Kreuzwegstation aus der Kirche St. Thomas; Siat, Kapelle S. Ambrosius; Tujetsch/Sedrun, Kath. Pfarrkirche S. Vigilius, Muttergottesstatue.

Profanbauten: Ardez, Wohnhaus 114; Ardez, Wohnhaus 123; Bondo/Promontogno, Stützmauer, Mühlenweg; Flims, Haus 330; Langwies-Hof, Wohnhaus Mettier; Lang-

Abb. 4: Breil/Brigels.
Katholische Pfarrkirche
Hl. Dreifaltigkeit in Danis-
Tavanasa. Chorausmalung
und Stukkaturen von um
1652.

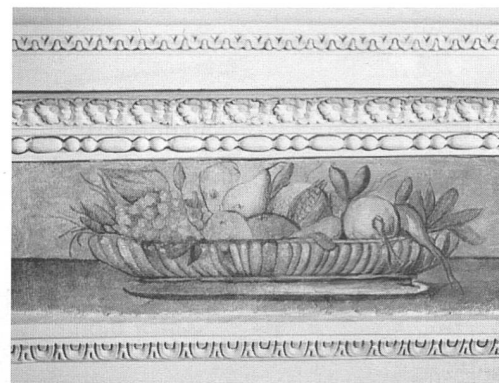


Abb. 5: Breil/Brigels. Katholische Pfarrkirche
Hl. Dreifaltigkeit in Danis-Tavanasa. Stuckierter
Fries mit Wandmalerei im Chor um 1652.

wies-Innerhaupt, Wohnhaus 226; Ramosch-Vnà, Wohnhaus 205; Roveredo, Chiesa di S. Antonio; Sent, Parkmauer Dorfeingang; Stampa, Wohnhaus 123; Zernez, spätmittelalterlicher Turm, «La Serra».

Pflästerungen: Chur, Kupfergasse/Goldgasse; Disentis/Mustér, Dorfplatz; S-chanf, Platz von Funtauna.

Unterschutzstellungen

Im Sinne des Art. 15 der Verordnung über den Natur- und Heimatschutz vom 26. November 1946 wurden folgende Objekte unter kantonalen Denkmalschutz gestellt:

Sakralbauten: Breil/Brigels, Danis-Tavanasa, Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit; Celerina, Kirche Bel Taimpel; Luven, Ev. Kirche; Rossa/Augio, Pfarrkirche San Giuseppe e San Antonio; Rueun, Pfarrkirche S. Andrea; Tartar, Ev. Kirche; Vrin/Tgamanada, Kapelle S. Giuseppe;

Profanbauten: Almens, Häuser 65/66/67; Arvigo/Landarenca, Wohnhaus 39; Bergün-Lantsch, Haus 24; Breil/Brigels, Pfarrhaus 194; Maienfeld, Rathaus; Mesocco, casa di

Circolo; Mon, Wohnhaus 4; Poschiavo, Hotel Albrici; Rossa/Augio, Haus 28; Rothenbrunnen, Kurhaus 2; Sagogn, Wohnhaushälfte 24; Samedan, Gemeindehaus; San Vittore, Palazzo Togni; Scheid, Wohnhaus 42/43; Stampa/Borgonovo, Haus Fasciati 17; Sils i.E., Chesa Fonio 76; Versam-Obergut, Wohnhaus 45.

Burgen: San Vittore, Torre di Pala; Sils i. D., Burgruine Campi.

Beitragswesen

Im vergangenen Jahr gingen 90 Beitragsgesuche ein. Die Regierung sicherte 31 Gesuchsstellern den ordentlichen Beitrag zu. Das Departement erliess 33 Beitragsverfügungen, das Amt deren 26. Insgesamt wurden aus den Konti der Denkmalpflege Fr. 4'370'498.– zugesichert. Zur Auszahlung gelangten Fr. 3'049'561.–. Vom Bundesamt für Kultur wurden Fr. 2'198'788.– ausbezahlt. Im Bereich der eidgenössischen Denkmalpflege verblieben 79 offene Geschäfte; im Bereich Heimatschutz sind es 71 Pendenzen.

Führungen/Veranstaltungen

Der kantonale Denkmalpfleger präsierte die Jury des ICOMOS: «Das historische Hotel/das historische Restaurant des Jahres 1998 in der Schweiz». Vom 2. bis 4. Oktober fand in Vals, wie bereits im allgemeinen Teil näher ausgeführt, eine ARGE ALP-Tagung zum Thema «Historische Besiedlungsformen und Baumodelle in den Alpen» statt. Im Rahmen dieser Tagung führte Bauberater Thomas Meyer die Teilnehmer durch Vrin, erläuterte die historischen Dorfstrukturen und zeigte Ergebnisse und Strategien der Siedlungsentwicklung auf. Anlässlich der Tags des offenen Denkmals,

der unter dem Thema Pfarrhäuser, Klöster und Bischofssitze stand, führten der kantonale Denkmalpfleger durch das Kloster Müstair und Bauberater Peter Mattli durch das Ospizio von Soazza. Thomas Meyer stellte das in Restaurierung befindliche Frauenkloster in Poschiavo vor und Marc A. Nay erläuterte gemeinsam mit Armon Fontana in der Churer Altstadt das Antistitium und die benachbarte «Hasenstube».

Der kantonale Denkmalpfleger referierte in Chur vor dem Rheinquartierverein über die Pulvermühle Chur und vor dem Kiwanis-Club Chur zum Thema Substanzerhaltung in der Stadt. In Zürich sprach er vor dem Stadtrat zum Thema Auftrag und Verantwortung der Denkmalpflege. An der ETH Zürich hielt er das Einführungsreferat zum Kolloquiumszyklus des Wintersemesters 1997/98 zum Thema: Leiter, Lift und Treppe, zur Vertikalerschliessung von Altbauten. In Felsberg hielt er einen Vortrag zur Bau- und Kulturgeschichte des Dorfes.

Er führte die Stiftung Pro Arte Domus durch die Klosteranlage Müstair, wie auch die Kolleginnen und Kollegen der Denkmalämter Vorarlberg und Tirol, zudem den Bündner Heimatschutz durch den Obervinschgau (Mals St. Benedikt, Marienberg, Burgeis St. Nikolaus, Churburg). Die Landeskonservatorin von Vorarlberg, Frau Dr. Madritsch und eine Restauratorengruppe führte er durch die Kathedrale Chur, die Kirchen St. Paul und St. Georg in Rhäzüns und St. Magdalena in Dusch; ebenso die Familienstiftung von Planta in der Kirche St. Paul in Rhäzüns. Die Strafvollzugsleiter der Ostschweiz und den Historischen Verein Liechtenstein sowie die Kantonale Natur- und Heimatschutzkommission geleitete er durch die Ausstellung und die Kirche St. Martin in Zillis. Eine Gruppe von Fachleu-

ten der Denkmalpflege und Architektur aus dem Kanton Thurgau führte der Denkmalpfleger zwei Tage durch Chur und das Schloss Haldenstein.

Ebenfalls durch das Schloss Haldenstein führte Peter Mattli eine Delegation der Holderbank AG, zudem zwei Klassen der Kantonsschule und eine der kaufmännischen Berufsmittelschule in der Kirche St. Stephan. Er referierte im Rahmen des Kolloquiums der Vereinigung Schweizer Denkmalpfleger an der ETH Zürich zum Totalverlust eines mittelalterlichen Wohnturms in Jenins. Ende April reiste zudem eine Delegation von Mitarbeitern, begleitet von Architekten und Restauratoren zu einem Treffen mit der Südtiroler Denkmalpflege ins ladinischsprachige Val Badia.

Veröffentlichungen

Im Frühjahr 1997 erschien im Verlag Paul Haupt, Bern, zur romanischen Kirchendecke von Zillis ein Werk das den Grundlagen zur Konservierung und Pflege gewidmet ist, die im Laufe der letzten acht Jahre erarbeitet worden sind. Denkmalpfleger Hans Rutishauser und Marc A. Nay vertraten das Amt in der Herausgeberschaft.

In der Reihe der Kommission III der ARGE ALP erschien der Band «Denkmal-

pflege und Tourismus», der auf einer Tagung in Davos basiert, redigiert durch Marc A. Nay. Derselbe betreute auch den vierten Jahresbericht der Denkmalpflege, der zum letzten Male im Jahrbuch der HGG erschien.

Natur- und Heimatschutzkommission

Die Natur- und Heimatschutzkommission (Präsident Dr. Ernst Kuoni) hat in vier ordentlichen Sitzungen die Anträge der Ämter geprüft und weitergeleitet. Die Kommission hat sich zudem mit der neuesten Entwicklung beim Projekt zum Bahnhof Chur beschäftigt, nahm an einer Begehung zur Dorfumfahrung Filisur teil, wurde über die vorgesehene Erweiterung des Nationalparks orientiert und hat das Konzessionsprojekt der Kraftwerke Brusio verabschiedet.

Mitglieder der Natur- und Heimatschutzkommission: Präsident: Dr. Ernst Kuoni, Chur; Vizepräsident: Prof. Dr. Leo Schmid, Chur; ordentliche Mitglieder: Fernando Albertini, Grono; Aldo Camenisch, Fex; Dr. Silvio Decurtins, Fideris; Erwin Menghini, Domat/Ems; Robert Obrist, St. Moritz; Rudolf Fontana, Domat/Ems; Marianne Wenger, Igis.